

## **Städtepartner Hoi An und Wernigerode arbeiten gemeinsam im Klimaschutz**

Im Oktober reisten zwei Delegationen aus Wernigerode nach Hoi An (Vietnam) um im Rahmen der Städtepartnerschaft Projekte zum Klimaschutz umzusetzen. Mit dabei waren Vertreter aus Stadtrat, Stadtverwaltung, den Stadtwerken Wernigerode und ein Solateur. Mitglieder des Wernigeröder Interkulturellen Netzwerkes unterstützten die Arbeit an den Projekten.

Auf der Tagesordnung standen Themenschwerpunkte wie Abfallwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und die Installation einer Photovoltaikanlage vor Ort. Bereits im Frühjahr 2015 hatte Hoi An ihre Partnerstadt Wernigerode um Unterstützung bei Klimaschutz und Klimaanpassung gebeten.

Auf der Suche nach Fördermöglichkeiten wurden Wernigerode und Hoi An im vergangenen Jahr eingeladen, sich am Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ (Träger: Engagement Global/Landesarbeitsgemeinschaft 21 NRW) zu beteiligen. Der Grundgedanke des durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekts ist es, die fachliche Zusammenarbeit deutscher Städte mit Kommunen im globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung zu initiieren und zu stärken.

Über diese Partnerschaft haben die Kommunen wiederum Zugriff auf verschiedene Förderinstrumente. Ein gemeinsamer Förderantrag Wernigerodes und Hoi Ans in diesem Jahr im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA)“ führte schließlich zum Erfolg. „Das Projekt wurde im September bewilligt“ erklärte Katrin Anders, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters.

### **Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“**

Und so arbeitet eine Delegation unter Leitung von Siegfried Siegel als stellvertretendem Stadtratspräsident an einem gemeinsamen Handlungsprogramm zum Klimaschutz und Klimaanpassung. Während der Reise wurde vereinbart, vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zusammenzuarbeiten. Hier können Beispiele, auch im Hinblick auf Schulprojekte, ausgetauscht werden. „Wir haben uns über die Offenheit der vietnamesischen Kollegen, uns ihre wesentlichen Probleme – Küsten- und Ufererosion sowie die Abfallwirtschaft – anschaulich vorzustellen sehr gefreut“, so Siegfried Siegel. Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter der Stadt Wernigerode, ergänzt: „Ich habe Klimawandel noch nie so hautnah erlebt. Hoi An hat in den vergangenen Jahren fast seinen gesamten Strand verloren. Als wir vor Ort waren, wurden Teile der Küste vor den Hotels weggespült und die Palmen fielen ins Meer“.

Eine Idee wurde während der Reise direkt umgesetzt: Hoi An war begeistert vom Projekt „Baumpatenschaften“ in Wernigerode, und so wurden gemeinsam die ersten zehn Bäume an der „Baumstraße Wernigerode“ in der Innenstadt Hoi Ans gepflanzt. Ein Gegenbesuch ist für den Juli des kommenden Jahres geplant, beispielsweise mit einer Exkursion zur hiesigen Abfallwirtschaft.

### **Projekt „Gemeinsame Installation einer Photovoltaik-Anlage in Hoi An“**

Die andere Delegation war zuständig für den Auftakt des Photovoltaik-Projekts. Hoi An ist bestrebt, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tourismus-Organisation zu installieren. Damit könnte die Stromversorgung für die stimmungsvolle Beleuchtung der Altstadt – mit LED bestückten Lampions – sowie die Beschallung mit klassischer Musik über die Anlage erfolgen. Die Stromerzeugung über Sonnenkraft fasst gerade erst Fuß in Vietnam. Die Umsetzung eines solchen Projekts im Touristenmagneten Hoi An hat Strahlkraft in ganz Vietnam. Geplant wird das Projekt in Wernigerode, beschafft werden soll die Anlage vor Ort in Hoi An.

„Geklärt werden mussten die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten vor Ort, beispielsweise die Beschaffenheit des Dachs. Aus diesem Grund hatten wir Mike Schmidl, Solateur aus Wernigerode, mit im Boot.“ erklärte Christian Härtel, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses. Weiterhin wurde ein Vertrag zwischen Hoi An und Wernigerode zur Durchführung des Projekts ausgehandelt. „Die Verhandlungen waren nicht immer einfach“, erläuterte Volker Friedrich, Dezernent für Ordnungswesen, der die deutsche Delegation anführte. „Aber wir konnten eine Einigung gelangen. Der Stadtrat wird sich am 8. Dezember noch einmal damit befassen. Ich bin zuversichtlich, dass die Photovoltaik-Anlage 2018 eingeweiht werden kann.“

Projektbestandteil ist auch Öffentlichkeitsarbeit. So wurde vor Ort sogleich ein Informationsabend zum Thema Photovoltaik durchgeführt. Wernigerode plant im weiteren Verlauf des Projekts eine Ausstellung zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung in Hoi An. Das Photovoltaik-Projekt wird zu 90 Prozent gefördert. Den Eigenanteil teilen sich Hoi An und Wernigerode. Das Gesamtvolumen

des Projekts beträgt 145.000 €. Zwanzig Prozent der Gesamtsumme werden in Wernigerode verausgabt. Die Reiskosten für beide Projekte konnten über die jeweiligen Projekte („Kommunale Klimapartnerschaften“ und „NAKOPA“) finanziert werden.

Unterstützt werden beide Projekte durch den WIN-Verein „Wernigerode Interkulturelles Netzwerk“, namentlich vor allem durch die Wegbereiterin der Städtepartnerschaft mit Hoi An Huong Trute und durch den projekterfahrenen Lothar Andert.

*Bildunterschrift 1: Die Delegation aus Wernigerode konnte hautnah miterleben, welche Folgen der Klimawandel in Hoi An hat.*

*Bildunterschrift 2: Der Strom wird die stimmungsvolle Beleuchtung in Hoi An soll zukünftig über eine Photovoltaik-Anlage erzeugt werden.*

*Bildunterschrift 3: Arbeiten gemeinsam am Klimaschutz: Vertreter aus Hoi An und Wernigerode während eines Infoabends zu den Projekten*

*Bildunterschrift 4: Übertragung eines guten Beispiels aus Wernigerode nach Hoi An: Auftakt zum Projekt „Baumpatenschaften“ in Hoi An*